Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 4 (1853)

Heft: 4

Rubrik: Chronik des Monats März

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein- und Ausfuhr von Butter, Käse und Vieh.

Nach den eidgen. Zolltabellen hat sich die Einfuhr von Butter und genießbarem Schweineschmalz in die Schweiz in den lezten zwei Jahren um ein Ziemliches vermindert, und die Ausfuhr von Käse beträchtlich vermehrt.

Die Einfuhr an Butter und Schweineschmalz betrug
im Jahr 1852 Ztr. 14,931; im Jahr 1851 Ztr. 19,606.

Die Ausfuhr an Käse betrug
im Jahr 1852 Ztr. 121,648; im Jahr 1851 Ztr. 104,927.

Möchte an diesem für die schweizerische Viehzucht so günstigen Resultate auch Bünden einen nicht geringen Antheil haben. Die Einfuhr von Butter, die bei uns noch so beträchtlich ist, sollte nach unserm großen Alpendistrikt, wenigstens was Bünden betrifft, nach und nach ganz wegfallen.

Die Gesammteinfuhr von Vieh in die Schweiz betrug
im Jahr 1852 Stück 173,019; im Jahr 1851 Stück 180,411.

Die Gesammtausfuhr von Vieh betrug
im Jahr 1852 Stück 65,393; im Jahr 1851 Stück 85,522.

Chronik des Monats März.

Politisches. Im Auftrag der Standeskommission hat der Kleine Rath die Uebereinkunft, die am 24. Dez. 1852 zwischen den Kantonen St. Gallen und Graubünden betreffend die Erstellung einer Eisenbahn von Rorschach nach Chur und von Sargans nach dem Wallensee mit Ratifikationsvorbehalt abgeschlossen wurde, auf die Räthe und Gemeinden ausgeschrieben.

Kirchliches. Von 245 Bürgern der Gemeinde Puschlav unterzeichnet ist an den Kleinen Rath das Gesuch eingekommen, es möchte derselbe gehörigen Orts darauf hinwirken, daß Puschlav und Brusio vom Bisthum Como getrennt und dem Bisthum Chur einverleibt würden. Pfarrer B. Iseppi erläßt nun, da ihm das Predigen von der Kanzel verboten ist, von Zeit zu Zeit gedruckte Briefe an seine christlichen Freunde im Puschlav.

Erziehungswesen. Nach Einvernahme der Lehrerkonferenz an der Kantonsschule hat der Erziehungsrath einen Plan über stoffliche und methodische Behandlung des Unterrichts in der deutschen Sprache aufgestellt, der mit nächstem Kurs als normgebend für die betreffenden Fachlehrer der Kantonsschule eingeführt werden soll.

Wie vor 2 Jahren im Kreise Disentis, hat sich nun auch im Kreise Ruis ein Schullehrerverein gebildet, der seine regelmäßigen Konferenzen abhält. Am 7. Februar hielten diese beiden Schullehrervereine eine gemeinsame Konferenz in Somvix. An dieser nahmen 30 Lehrer Antheil nebst mehreren Geistlichen und Laien aus der Umgegend. Es war die ansehnlichste Versammlung, die je im Oberlande für Schulzwecke gehalten wurde. Das Thema der Berathung war vorerst die Besprechung der noch herrschenden Mängel der Landschulen, sodann eine Petition an den löbl. Erziehungsrath in Betreff der romanischen Schulbücher für die kathol. Schulen.

Armenwesen. Durch diesfällige Verwendung der bündnerischen gemeinnützigen Gesellschaft sind im Laufe dieses Monats bereits Fr. 3000 an die aus der Lombardie ausgewiesenen Tessiner nach Tessin abgegangen.

Die Armenhäuser scheinen nun allmälig auch im Oberlande in Aufnahme zu kommen. Voriges Jahr hat Disentis ein Armen- und Waisenhaus errichtet und das Gleiche will nun auch Flims und Truns thun. — Die Schwabengängerei war dieses Jahr nicht so stark im Schwunge wie voriges Jahr, ein Zeichen, daß die Noth auch nicht so groß ist. In mehreren Gemeinden des Oberlandes nimmt die ärmere Klasse immer mehr ihre Zuflucht zum Pferdefleisch. Nur von Einer Gemeinde erzählt man dies Jahr, daß sie 30 Pferde abgeschlachtet habe.

Die Gemeinde Selva im Tavetsch mit 76 Einwohnern in 17 Haushaltungen, die seit 70 Jahren schon oft theils durch eine Feuersbrunst, besonders aber durch Lawinenstürze schwer heimgesucht wurde, gedenkt, um der Lawinengefahr zu entgehen, ihren Wohnort zu versetzen. Da aber die Uebersiedlungskosten im Anschlag von Fr. 28,000 die Kräfte der Gemeinde und des Thales weit überschreiten, so hat Selva hiefür zunächst an die Anwohner des Rheinstroms einen Aufruf um Unterstützung erlassen.

Gerichtliches. Das Kantonskriminalgericht hat am 11. März den C. L. Capeder und dessen Schwager J. Chr. Gartmann, beide wohnhaft in Lumbrein, wegen Betrugs an der Kantonalsparkasse, erstern zu 1 Jahr Zuchthaus, 5jähriger Einstellung in den bürgerlichen Rechten und ¾ der Kosten, letztern zu 3 Monat Zuchthaus, 5jähriger Einstellung in den bürgerlichen Rechten und ¼ der Kosten verurtheilt.

Jakob Münzenmeyer aus Würtemberg wurde wegen mehrfacher bedeutender Beschädigungen in der Werkstätte des Herrn Dändliker zu 9 Monat Zuchthaus, 3jähriger Verweisung aus der Schweiz, Schadenersatz und Bezahlung der Untersuchungs- und Gerichtskosten verurtheilt.

Militärwesen. Den 17 März sind die ersten bündnerischen Bergartilleristen nebst Train zur Instrukzion nach Zürich abmarschirt.

Finanzwesen. Der Verlust unseres Kantons an der Münzeinlösung beläuft sich auf Fr. 16,330.

Straßenwesen und Verkehr. Eine Versammlung von 114 Männern aus allen Theilen des Oberlandes zu Ilanz beschloß, sämmtliche Gemeinden anzufragen, ob sie sich an der projektirten Lukmanierbahn durch unentgeltliche Abtretung von Gemeinds- und Privatboden, Sand, Steine ꝛc., so lange der Bau es verlange, betheiligen wollen. Zur Förderung der Sache wurde ein Komite von 36 Mitglieder aus den verschiedenen Gemeinden von Tamins bis Rueras gewählt. Präsident ist Herr Nationalrath Arpagaus.

Der Bundesrath hat die Erstellung einer Telegraphenlinie von Chur längs der obern Straße über den Julier nach Silvaplana und von dort östlich bis Scanfs und westlich durch das Bergell bis an die östreichische Grenze bewilligt, sofern die betroffenen Gemeinden die Telegraphenstangen ganz oder großentheils unentgeltlich dazu liefern.

Neuern Anordnungen zufolge wird von nun an zwischen Ilanz und Truns nicht nur wie bisher ein ein-, sondern ein zweispänniger Wagen fahren, und nach dem Engadin der Postkurs auch im Winter täglich sein.

Kunst und geselliges Leben. Am 13. März wurde in Zuz ein Sängerfest abgehalten; es war aus den meisten Dörfern von Celerina bis Fettan, im Ganzen von ungefähr 120 Sängern, besucht. Die Leitung desselben hatte Herr Lehrer Barblan.

Am 20. März gab die Musikgesellschaft von Chur unter Leitung des Hrn. Früh ein Vokal- und Instrumentalkonzert im Casino-Saal. Es wurde vorgetragen: Ouvertüre aus Cherubini's Wasserträger, — der 100te Psalm, Wechselgesang von Frech, — Variationen für die Violine, von David, ausgeführt von Hrn. Pfr. Dammann aus Sachsen, — ein Kanon aus Neukomm's „Ostermorgen", — Fischerlied von Salis, Musik von Panny, — Arie aus Titus von Mozart, — das erste Veilchen, Männerchor von Kreutzer, und zum Schluß: Chor aus Haydn's Schöpfung. Die Gesang-Solo's wurden ausgeführt durch die Fräulein Caviezel und Wagner und durch die Herren Hauptmann Abys und Truog.

Unglücksfälle. Am 1. März fuhren 18 Schlitten mit Hochzeitleuten von Sils nach Samaden. Außerhalb Celerina, wo sich der Weg zwischen dem Inn und einem Abhange hinzieht, bedeckten plötzlich Lawinen einige Schlitten. Die meisten Personen wurden bald und so zu sagen unversehrt aus dem Schnee herausgeschafft. Zwei Frauenzimmer aber fand man erst nach etwa zwei Stunden; trotz aller ärztlichen Mittel konnten sie nicht mehr ins Leben gerufen werden.

Am 19. Abends wollte jener Hr. Walser von Seewis, der voriges Jahr das Unglück hatte, im Streite aus Unvorsichtigkeit einen Kameraden zu tödten, in der Nähe der Kirche von Masans auf seinem Heimwege einem großen

Fuhrwagen vorfahren, stieß aber an und fiel unter ein Rad des Fuhrwagens, das ihn an Hals und Kopf dermaßen quetschte, daß er sofort todt blieb.

Naturerscheinungen. Wie anderwärts, so hat auch hier der Hauptwinter sich so zu sagen erst im März eingestellt. In Chur fiel nicht so viel Schnee, wie in der nördlichen Schweiz und Deutschland, dagegen erreichte auch bei uns die Kälte für den Monat März einen sehr hohen Grad und anhaltende Dauer. Vom 17.—29. viele, mitunter heftige Stürme. In Bevers betrug der Schneefall des ganzen Monats 17, 6'' Schw. Am 29. war der Boden des dortigen Friedhofs noch 1, 5' Schw. tief gefroren.

Temperatur nach Celsius.

März 1853.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur. 1996' ü. M.	+ 2, 1⁰	+14⁰ am 16	— 6, 3⁰ am 5	13, 4⁰ am 26.
Malix 3734', ü. M	— 1, 9⁰	+ 8⁰ am 12	— 12⁰, am 21	8, 5 am 26.
Bevers. 5703' ü. M.	— 6, 9⁰	+6, 9⁰ am 29.	— 27, 6⁰ am 5	26 4,⁰ am 18.

Druckfehler.

Seite 57, Zeile 12 von oben ließ 70 Ztr. statt 20.
Seite 62, Zeile 22 von unten ließ Ansehn statt Aufnahme.
Seite 62, Zeile 19 von unten schalte nach „die" das Wort „mehr" ein.

☞ **Vom Jahrgang 1851 und 1852 des Monatsblattes sind noch Exemplare broschirt zu haben bei der Offizin.**

Korrespondenz. Hr. v. P. Ihre Einsendung mußte aus Mangel an Raum auf nächste Nummer verschoben werden.

Buchdruckerei von Friedrich Wassali.